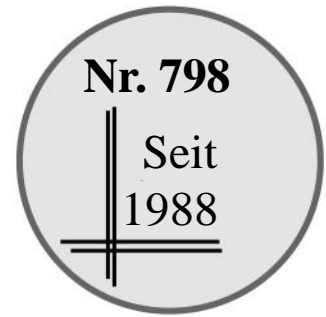




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Die Angst und der Glaube an Jesus

„Also, meine Lieben, – wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit – schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern.“ Phil 2,12

In dem Film: „Einer kam durch“, gab es diese tragische Szene, dass jemand, der alle Gefahren mit einem LKW voller Sprengstoff bestanden hat, der mit aller größter Vorsicht und Umsicht gehandelt hatte, gekämpft hatte, gelitten hatte, dass er, nachdem alle Gefahr überstanden war, fröhlich und übermütig nach Hause fuhr und dann aus einer Kurve getragen wurde, als er allzu leichtfertig das Steuer führte. Die Lehre aus dieser Geschichte ist die, dass eine zu starke Sorglosigkeit sehr gefährlich werden kann, gerade dann wenn man es nicht vermutet.

Das gilt ganz gewiss auch im Umgang mit dem Allmächtigen Gott. Die Bibel ist voll mit Geschichten, in denen Menschen zu sorglos waren in ihrem Leben im Umgang mit einem heiligen Gott und dann dafür zur Rechenschaft gezogen worden sind. Auf der anderen Seite ist Gott aber ein Gott der Liebe, **„der will: Dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.“**

1. Timotheus 2,4

Wie passt das zusammen? Müs-

sen wir nun Angst haben vor Gott oder dürfen wir in heiliger Sorglosigkeit unser Leben gestalten? Das ist ein ganz wichtiges Thema in jeder Beziehung, denn es gibt sehr viele Menschen, die an dieser Stelle gravierende Fehler machen und manche davon werden sogar krank. Noch andere erleiden sogar weit Schlimmeres. Der zentrale Punkt bei diesem Thema ist die Heilsgewissheit. Heilsgewissheit wiederum setzt voraus, dass ich das Heil tatsächlich habe, mir also dessen gewiss sein kann. Es ist richtig, es ist biblische Botschaft, dass ein Mensch verloren geht, in die Hölle geht, auf ewig in Distanz zu Gott leben muss, wenn er sich in diesem Leben nicht für Jesus Christus entscheidet. Die Angst, die Furcht vor der Hölle, die Furcht verloren zu gehen ist darum sehr berechtigt. Es ist lebensgefährlich, diese Furcht nicht zu haben. Wer ohne Gottesfurcht lebt, der lebt gefährlich. Es gibt also ganz klar die Gefahr, zu wenig Angst zu haben. Aber auf der anderen Seite ist Gott ein Gott des Rechts, und damit verbunden ist, dass wir ihm glauben können, wenn er uns rechtlich verbindlich zusichert, dass wir das Heil in alle Ewigkeit haben, wenn wir ihn in unser Leben aufnehmen. Johannes 1,12 ist hierfür eine Referenz: **„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht Gottes**

Kinder werden, die an seinen Namen glauben.“

Es gibt also ein Übermaß an Angst, das falsch und gefährlich ist, weil es im Grunde Unglauben und Misstrauen Gott gegenüber ist. Jesus Christus ist der Anfänger und Vollender des Glaubens. Sobald wir die Gnade angenommen haben, liegt es nicht mehr in unserer Hand, dieses Heil auch zu bewahren. Sondern Gott führt uns mit größter Sicherheit nach Hause, in die Ewigkeit. Dies allein ist die Grundlage für unsere Heilsgewissheit. Der allmächtige Gott garantiert mit seiner ganzen Autorität, dass wir gerettet sind und bleiben, sobald wir ihn in unser Leben ehrlich angenommen haben. Eine ehrliche Bekehrung zu dem lebendigen Gott bringt uns garantiert in den Himmel. Die Heiligung, also das Bemühen angemessen so zu leben, wie es dem Heil entspricht, ist eine Folge unseres Heils, aber nicht die Ursache, nicht der Motor, und auch nicht der Aufrechterhalter unseres Heils. Wir werden bei der Wiedergeburt, die ja Gottes Antwort auf unsere Bekehrung ist, versiegelt mit dem Heiligen Geist (Epheser 4,30), mit der Konsequenz, dass wir auf ewig, zur Gemeinschaft des lebendigen Gottes gehören. Es hat Konsequenzen, wenn wir uns falsch verhalten, aber verloren gehen wir dann nicht mehr.



3 x die Woche neu!





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

